

# R i g a s c h e r A n z e i g e n

von

allerhand dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen,

welche

mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung bekannt gemacht werden.

Montag, den 1. Februar 1826.

Geld-Cours der vorigen Woche nach dem Durchschnitt: 1 Rubel Silbergeld 372 Kop. B. N. oder 3 Rub. 72 Kop. R. M.

## Publikationen.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Rußen etc., aus der Livl. Gouvernements-Regierung zur jedermännlichen Wissenschaft. Infolge Verichts des Vernauschen Ordnungs-Gerichts sind an dem Rastnischen Strande drei beschädigte kleine Schiffsböde ohne Ruder und Segel, sechs Balken und ein offener Kasten, worin drei Hemde, zwei Paar wollene Strümpfe, ein großes leinenes Tuch, ein wollenes Kamisol, ein Paar leinene Unterkleider, zwei alte Westen, anderthalb Ellen blaues Tuch und ein Buch in Schwedischer Sprache befindlich gewesen, von der See ausgeworfen worden. Von der Gouvernements-Regierung wird solches mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, welche an diesen von der See ausgeworfenen Böden und übrigen Sachen Antheil haben, sich mit ihren Anforderungen und den Verweisen derselben innerhalb zwei Jahren a dato hujus bei dem Vernauschen Magistrat melden und ihre Rechte ausführen mögen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mit seinen Ansprüchen an gedachte Böde und übrige Sachen weiter gehet, sondern selbige, in Anleitung des 277sten §8 der Kaiserl. Russischen Handels-Schiffahrts-Ordnung, an das Kollegium der allgemeinen Fürsorge abgegeben werden sollen. Riga, Schloß, den 4. Januar 1826.

W. v. Bluhmen, Regierungsrath.

Nr. 17.

Secretair Fr. Fäßing.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Rußen etc., aus der Livl. Gouv.-Reg. zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung der Behörden. Mittels Ukases Es. Dirigirenden Senats vom 28. Sept. 1825 ist der Livl. Gouv.-Reg. eröffnet worden, daß, zufolge eines Allerhöchst bestätigten Beschlusses der Committee der Herren Minister, der Herr Carl Lenhardtsen als Konsultantagent der Vereinigten Amerikanischen Staaten in Kronstadt anerkannt worden. Die Livl. Gouv.-Reg. bringt solches hierdurch zur allge-

meinen Wissenschaft, und trägt demnächst den sämtlichen Behörden dieses Gouvernements auf, dem Herrn Konsultantagenten Carl Lenhardtsen, auf dessen rechtmäßige Requisitionen, alle Hülfe und allen Beistand zu gewähren. Riga-Schloß, den 14. Januar 1826.

W. v. Bluhmen, Regierungsrath.

Nr. 228.

Secretair Hehn.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Rußen etc., aus der Livl. Gouv.-Reg. zur allgemeinen Wissenschaft. Demnach Sr. Exc. dem Livl. Herrn Civil-Gouverneur von dem Herrn Dirigirenden des Ministeriums der innern Angelegenheiten mitgetheilt worden ist, wie die Französische Regierung allen ausländischen Handwerkern die Einreise in die Franz. Staaten verbiete, welche, außer den verordnungsmäßigen ausländischen Pässen, nicht noch besondere Zeugnisse darüber von ihrer Obrigkeit besitzen werden, daß diese ihre Einwilligung zur Reise solcher Leute nach Frankreich auf Arbeit ertheilt habe; — so wird, zur Beseitigung aller, den Russischen Unterthanen bei Betretung der Grenzen Frankreichs aufstoßen könnenden Hindernisse, zur Erfüllung eines dieserhalb von Sr. Exc. dem Livl. Herrn Civil-Gouverneur an die Livl. Gouv.-Regierung erlassenen Antrags, solches, und daß ein jeder Russische Unterthan, der aus dem Livl. Gouvernement nach Frankreich zur Vervollkommnung seines Handwerks zu reisen gesonnen seyn sollte, sich zum Erhalte eines solchen, außer dem verordnungsmäßigen Pässe nach dem Auslande, annoch erforderlichen Zeugnisses bei der Livl. Gouvernements-Regierung zu melden habe, — zur allgemeinen Wissenschaft gebracht. Riga-Schloß, den 15. Januar 1826.

Regierungsrath v. Bluhmen.

Nr. 297.

Secretair Fr. Fäßing.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Rußen etc., aus der Livl. Gouv.-Reg. zur allgemeinen Wissenschaft. Der Livl. Gouv.-Reg. ist von dem Desjesschen Ordnungs-Gerichte berichtet worden, daß in der Nacht vom 27. auf den 28. October 1825

unter dem publ. Dorfe Dejar das Preussische Schiff Emma, geführt vom Schiffer Friedrich Wolmayer, bestimmt von St. Petersburg nach Stettin, gestrandet sey. Von der Ladung sind 100 unbeschädigte und 2 beschädigte Fässer Talg, 18½ Fässer Hanföl und 24 Fässer Pottasche geborgen, das Wrack des Schiffes aber für 34 Rbl. verkauft worden. Indem die Livl. Gov.-Reg. solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, weist sie Diejenigen hiermit an, welche an Schiff und Ladung gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, sich damit spätestens binnen zwei Jahren a dato bei dem Arensburgschen Magistrat zu melden, und bei demselben ihre Rechte auszuführen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter mit seinen Ansprüchen gehört, sondern die geborgenen Sachen, in Anleitung des 277sten §8 der Kaiserl. Russischen Handels-Schiffahrts-Ordnung, dem Kollegio allgemeiner Fürsorge anheim fallen werden. Riga-Schloß, den 18. Januar 1826.

Regierungs-Rath v. Blumen.

Nr. 331.

Sekretair Fr. Jäffing.

Da ich der Frau Majorin de Gervé eine Aufforderung des Finnländischen Herrn General-Gouverneurs, in Betreff ihrer Besitzlichkeiten, einzuhändigen habe; so fordere ich dieselbe hiermit auf, entweder persönlich binnen drei Wochen a dato sich bei mir zu melden, oder mir ihren Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen. Auch ersuche ich Jedem nach Standes Gebühr, der Kenntniß von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte haben sollte, mir solchen baldmöglichst anzuzeigen. Riga, den 26. Januar 1826.

Nr. 538.

Livländischer Civil-Gouverneur

J. Dü Hamel.

Vom Livl. Kameralhofe wird allen Denjenigen, welche gefonnen seyn sollten, den unweit Schloß bei dem Dorfe Baschen belegenen Kronskalkbruch zur Anlegung eines Kalkbrandes für eigene Kosten in Pacht zu nehmen, hiermit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung dieses Kalkbruches die Lorge am 15., 16. und 17., der Peretorg aber am 18. Februar d. J. beim Livl. Kameralhofe werden abgehalten werden. Riga-Schloß, den 28. Januar 1826.

Kameralhoferath F. W. Schulte.

Nr. 528.

Tischvorsteher Rathlef.

Vom Kaiserlich Riga'schen Ordnungsgericht wird der etwanige Eigenthümer eines hier befindlichen, Dieben abgenommenen, angeblich herrenlosen Pferdes, mittler Statur, weiß von Farbe, etwa 8 Jahre alt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato zum Empfang des letztern, sobald er sein deshalbiges Eigenthumsrecht dokumentirt haben wird, dahier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, wieb seyn am 19. Februar d. J., Vormittags um 11 Uhr, erwähntes Pferd alhier verkauft und mit dem Erlös

nach den Gesezen verfahren werden wird. Riga-Ordnungsgericht, den 22. Januar 1826.

Von Einem Kaiserl. Riga'schen Kreis-Kommissariate wird hiermit bekannt gemacht: daß auf dem Gute Siggund, im Sunzelschen Kirchspiele, den 18. Februar d. J., Vormittags um 10 Uhr, der Krone gehörige: 75 loof Roggen, 81 loof Gerste, 354 loof 13½ Kannen Hafer, 18 Kannen Buchweizen und 1 loof Erbsen, wie auch 10 Pfund Flachs und 10 Liespfund 4½ Pfund Hopfen, öffentlich den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen. Henselshof, den 26. Januar 1826.

Titulair-Rath A. W. Eberhard,  
Kreis-Notair.

3

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

Demnach bei Einem Wohlbeden Rath dieser Kaiserlichen Stadt Pernau das hiesige Handlungshaus erster Gilde, Hans Diedr. Schmidt, darum angesucht hat, daß, — da dasselbe, befehre des anhero producirten, unterm 24. December 1823 mit dem ehemaligen hiesigen Herrn Stadthaupt Gottlieb Heinrich Franzen senior abgeschlossen, am 18. Januar 1824 gehörig corroborirt Kauf-Kontrakt, die, letzterem erb. und eigenthümlich zugehörig gewesene, von ihm am 19. Juli 1798 sub hasta publica durch den Meistbot erstandene und ihm am 18. Sept. ej. ai. im Kaiserlichen Hofgerichte zu Riga zugeschriebene, alhier außerhalb der Vorstadt am Strom, sub Nr. 57., belegene Wind, Säge, Mühle, nebst dem dabei befindlichen hölzernen Wohnhause, der Herberge, dem Garten, Eiskeller, der Kleete, Bretterseune und dem Flügel Schauer, wie auch vollständigem Mühlen-Inventario, für die Kaufsumme von viertausend fünf hundert Rubel Wfo, Assign. gekauft habe, — über diesen Kontrakt ein Proclama more solito erlassen werden möge; als hat Ein Wohlbeden Rath dieser Kaiserlichen Stadt Pernau, nachdem obgedachtem Ansuchen mediante resolutione vom heutigen dato beserikt worden, durch dieses öffentliche Proclama Alle und Jede, welche an obgenanntes Grundstück, sammt Appertinentien, irgend welche rechtsbegründete Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, peremptorie auffordern wollen, sich binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato

hujus bei diesem Rathe gehörig zu melden und ihre erwanigen Ansprüche und Forderungen zu dokumentiren und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß, nach Ablauf der bestimmten Frist und der darauf folgenden dreien Akklamations-Termine von 14 zu 14 Tagen, Niemand weiter gehört, sondern der aditus präkludirt und Proklams-Impetranten, dem obgenannten Handlungshause H. D. Schmidt, das beregte Grundstück cum omnibus appertinentiis als unanstreitbares Eigenthum adjudicirt werden soll. Gegeben, unter Beidrückung des Stadtsiegels, Pernaue Rathhaus, den 19. December 1825. 3

Demnach bei Einem Wohlledlen Rathe dieser Kaiserlichen Stadt Pernaue das hiesige Handlungshaus erster Gilde, Hans Diedr. Schmidt, darum angesucht hat, daß, — da dasselbe, beehre des anhero producirten, unterm 19. März 1825 mit dem hiesigen Stadt-Wäger Peter Johann Spiegel abgeschlossenen, am 13. Mai ej. ai. gehörig korroborirten Kauf-Kontrakts, das, letzterm erb- und eigenthümlich zugehörig gewesene, am 20. Mai 1813 sub hasta publica ihm für den Meistbot zugeschlagene, hieselbst in der Heiligengeist-Gasse zwischen dem Ohdenschen Hause und des ehtnischen Predigers Wohnung belegene, mit Nr. 104 bezeichnete hölzerne Wohnhaus mit allen dabei befindlichen Nebengebäuden und Appertinentien für die Kauffumme von eintausend fünf hundert Rubel Bko. Assign. gekauft habe, — über diesen Kontrakt ein Proclama more solito erlassen werden möge; als hat Ein Wohlledler Rath dieser Kaiserlichen Stadt Pernaue, nachdem obgedachtem Ansuchen mediante resolutione vom heutigen dato deferirt worden, durch dieses öffentliche Proclama Alle und Jede, welche an obgenanntes Grundstück sammt Appertinentien irgend welche rechtsbegründete Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, peremptorie auffordern wollen, sich binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus bei diesem Rathe gehörig zu melden und ihre erwanigen Ansprüche und Forderungen zu dokumentiren und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß, nach Ablauf der bestimmten Frist und der darauf folgenden dreien Akklamations-Termine von 14 zu 14 Tagen, Niemand weiter gehört, sondern der aditus

präkludirt und Proklams-Impetranten, dem obgenannten Handlungshause H. D. Schmidt, das beregte Grundstück cum omnibus appertinentiis als unanstreitbares Eigenthum adjudicirt werden soll. Gegeben, unter Beidrückung des Stadtsiegels, Pernaue Rathhaus, den 19. December 1825. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen ic., füget Ein Kaiserlich Wendisches Landgericht hiermit zu wissen: Demnach bei diesem Hofgerichte der ausländische Kammerherr Lorenz Baron von Campenhausen angesucht hat, daß — da er, beehre des in forma probante beigebrachten, unterm 15. December 1825 zwischen den resp. Geschwistern und testamentarischen Erben weiland Sr. Excellenz, des Herrn Geheimerraths, Reichs-Kontrolleurs und Ritters Balthasar Baron von Campenhausen, abgeschlossenen, und am 18. Januar 1826 korroborirten Erbtheilungs- und Cessions-Transakts, das im Rigaschen Kreise und Loddiger-Trendenschen Kirchspiel belegene Gut Schloß Trenden, nebst Appertinentien und Inventarium, für eine ausgemittelte Werth-Summe von 48,000 Rubel S. M., wovon 46,500 Rubel S. M. für das Gut, und 1500 Rubel S. M. für das Inventarium gerechnet werden, erb- und eigenthümlich akquirirt habe — über diese dergestaltige Akquisition das erforderliche Proclama more solito erlassen werden möge; als hat Ein Kaiserlich Livländisches Hofgericht, nachdem dem Gesuche mediante resolutione deferirt worden, mittelst dieses öffentlichen Proklams Alle und Jede, welche an das Gut Schloß Trenden, nebst Appertinentien und Inventarium, irgend welche rechtlich begründete Ansprüche und Forderungen, oder etwa gegen den erwähnten Erbtheilungs- und Cessions-Transakt Einwendungen machen zu können vermeinen, — mit Ausnahme der livländischen Kredit-Societät, hinsichtlich der auf dem Gute haftenden Pfandbriefs-Schuld von 33,000 Abl. S. M. — oberichtlich auffordern wollen, sich binnen der Frist von Einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis bei diesem Hofgerichte gehörig zu melden, und ihre erwanigen Ansprüche oder Forderungen und Einwendungen zu verlaublichen und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwar-

nung, daß, nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist, Niemand weiter gehört, sondern dem Kammerherrn Lorenz Baron von Campenhausen das un-  
widerruffliche Erb- und Eigenthumsrecht an das Gut Schloß, Treyden cum appertinentiis et inventario adjudicirt werden soll. Wornach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Signatum im Kaiserl. livl. Hofgericht auf dem Schlosse zu Riga, den 28. Januar 1826. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen ic., füget Ein Kaiserl. livländisches Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach der landgerichts. Assessor Kemberg Baron von Schouls, als Bevollmächtigter seiner Mutter, der Frau Majorin Ulrika Auguste Baronne Schouls von Ascheraden, geb. von Funcken, allhier unterlegt hat, welchergestalt dieselbe in Folge des zwischen den Kindern und resp. Erben des weiland Ordnungsrichters Kemberg von Funcken, und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin, Christina von Funcken, geb. von Ceumern, über deren Nachlaß am 20. Juni 1825 abgeschlossenen, und am 14. December ejusd. korroborirten Erbtheilungs-Transakts, die im Wendenschen Kreise belegenen Güter loeser und Eckhoff für den in der Erbtheilung angenommenen Werth von 70,500 Rubeln S. M. eigenthümlich akquirirt habe, und demnach gebeten, daß sowohl über diesen Erbtheilungs-Transakt und die in Folge desselben geschehene Eigenthums-Übertragung der Güter loeser und Eckhoff, als Behufs der Konvokation aller etwanigen Gläubiger der von Funckenschen Erbschaftsmasse, ein Proklam more solito erlassen werden möge, diesem Ansuchen auch mediante resolutione deferirt worden; als hat das livländische Hofgericht mittelst dieses öffentlich ausgelesenen Proklams sowohl Alle und Jede, welche wider den erwähnten Erbtheilungs-Transakt und die darin festgesetzte Eigenthums-Übertragung der Güter loeser und Eckhoff an die Frau Majorin Ulrika Auguste, Baronne Schouls von Ascheraden, geb. von Funcken, etwa rechtliche Einwendungen machen zu können, als auch Disjenigen, welche an den sämmtlichen Nachlaß des weiland Ordnungsrichters Kemberg von Funcken und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin Christina von Funcken, geb. von Ceumern, irgend welche ge-

gründete Ansprüche und Forderungen zu haben ver-  
meinen, oberrichterlich zur gehörigen Meldung auffordern wollen, und zwar Erstere, daß sie binnen der Frist von Einem Jahr und sechs Wochen a dato proclamatis ihre Einwendungen allhier beim Hofgericht gehörig anbringen und ausführen, letztere aber, die Gläubiger, daß sie ihre Ansprüche und Forderungen an die von Funckensche Erbschaftsmasse binnen der Frist von sechs Monaten a dato proclamatis, mithin bis zum 21. Juli 1826 und vor Ablauf der Affklamationen verlaublichen und dokumentiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß, nach Ablauf der bestimmten Fristen, Niemand weiter zu hören, sondern der Ausbleibende gänzlich zu präkludiren ist, und die Güter loeser und Eckhoff der Frau Majorin Ulrika Auguste, Baronne Schouls von Ascheraden, geb. von Funcken, erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wornach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Signatum im livländischen Hofgericht auf dem Schlosse zu Riga, den 21. Januar 1826. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen ic., füget Ein Kaiserl. livländisches Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach allhier der Herr Oberfiskal, Kollegien-Assessor und Ritter von Cube, als Kurator und Kontraktitorin concursu creditorum des Kirchspielrichters Carl von Palmstrauch, supplicando eingekommen, daß ein Proklama ad concursum creditorum et debitorum genannten Gemeinschuldners erlassen werden möge, diesem Gesuche auch mediante resolutione vom heutigen dato gewillfahret worden; als werden mittelst dieses Proklams alle Diejenigen, welche an das sämmtliche Vermögen des Kirchspielrichters Carl von Palmstrauch in specie an das dazu gehörige, im Wendenschen Kreise belegene Gut Kokenberg irgend welche rechtsbegründete Ansprüche und Forderungen machen zu können ver-  
meinen, zum ersten, andern und dritten Male, also allendlich und peremptorie, aufgefodert, daß sie binnen sechs Monaten a dato hujus proclamatis, also bis zum 26. Juli d. J., zu gewöhnlicher frühem Tageszeit sich bei diesem foro concursus mit ihren Ansprüchen und Forderungen entweder selbst oder durch rechtsgültige Bevoll-

mächtigte gehörig melden, und die fernere ober-  
richterliche Verfügung abwarten, mit der Ver-  
warnung, daß, nach Ablauf der vorgeschriebe-  
nen Frist und der nachfolgenden Akklamationen,  
Niemand weiter gehört, sondern der Ausblei-  
bende gänzlich präkludirt werden wird. Zugleich  
werden auch die etwanigen Debitoren oder In-  
haber von Vermögens-Stücken des Gemeinschuld-  
ners zur schuldigen Anzeige und Beibringung  
in gleicher Frist hierdurch obrichterlich ange-  
wiesen, unter Androhung der auf die Verschwei-  
gung oder unrechtfertigerweise anderswohin, als  
an die Konkurs-Masse, geschehenen Einlieferung  
angeordneten Strafen. Wornach ein Jeder, den  
solches angehet, sich zu achten hat. Signatum  
im Kaiserl. livländischen Hofgerichte auf dem  
Schlosse zu Riga, den 25 Januar 1826. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des  
Selbstherrschers aller Reussen etc., füget Ein Kais-  
serl. livländisches Hofgericht hiermit zu wissen:  
Demnach allhier der Herr Oberfiskal, Kollegien-  
Assessor und Ritter von Cube, als Kurator und  
Kontradiktor in concursu creditorum des  
weiland Friedrich Berend von Ruckteschell, an-  
gesucht, daß ein Proclama ad concursum  
creditorum et debitorum genannten Ge-  
meinschuldners erlassen werden möge, diesem  
Ansuchen auch mediante resolutione vom  
heutigen dato deferirt worden; als werden mit-  
telst dieses Proklams alle Diejenigen, welche an  
das sämmtliche Vermögen des weiland Friedrich  
Berend von Ruckteschell in specie an das  
dazu gehörige, im Wendenschen Kreise belegene  
Gut Gilsen irgend welche rechtsbegründete An-  
sprüche und Forderungen machen zu können ver-  
meinen, zum ersten, andern und dritten Male,  
also allendlich und peremptorie, aufgefordert,  
daß sie binnen sechs Monaten a dato hujus  
proclamatis, also bis zum 26. Juli d. J.,  
zu gewöhnlicher frühen Tageszeit sich bei diesem  
foro concursus mit ihren Ansprüchen und For-  
derungen entweder selbst, oder durch rechtsgül-  
tige Bevollmächtigte, gehörig melden, und die  
fernere obrichterliche Verfügung abwarten, mit  
der Verwarnung, daß, nach Ablauf der vorge-  
schriebenen Frist und der nachfolgenden Akkla-  
mationen, Niemand weiter gehört, sondern der

Ausbleibende gänzlich präkludirt werden wird.  
Zugleich werden auch die etwanigen Debitoren  
oder Inhaber von Vermögens-Stücken des Ge-  
meinschuldners zur schuldigen Anzeige und Bei-  
bringung in gleicher Frist hierdurch obrichter-  
lich angewiesen, mit Androhung der auf die Ver-  
schweigung oder unrechtfertigerweise anderswohin,  
als an die Konkurs-Masse, geschehenen Einliefe-  
rung angeordneten Strafen. Wornach ein Je-  
der, den solches angehet, sich zu achten hat.  
Signatum im livländischen Hofgericht auf dem  
Schlosse zu Riga, den 26 Januar 1826. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät,  
des Selbstherrschers aller Reussen etc., füget Ein  
Kaiserl. livländisches Hofgericht hiermit zu wissen:  
Demnach bei diesem Hofgerichte der Herr Ober-  
fiskal, Kollegien-Assessor und Ritter von Cube,  
als curator massae und Kontradiktor in  
concursu creditorum des Herrn dimittirten  
Obristleutenants Otto von Dettingen, suppli-  
cando eingekommen, daß ein Proclama ad  
concursum creditorum et debitorum des  
Gemeinschuldners erlassen werden möge, diesem  
Gesuche auch mittelst Resolution vom heutigen  
dato gewillfahret worden, als werden durch die-  
ses öffentlich ausgesetzte Proklam alle Diejenigen,  
welche an das sämmtliche Vermögen des Herrn  
dimittirten Obristleutenants Otto von Dettingen  
in specie an das dazu gehörige, im Dörpts-  
chen Kreise und dessen Raugeschen Kirchspiele  
belegene Gut Hohenheide ex quocunque ca-  
pite vel jure Forderungen und Ansprüche machen  
zu können vermeinen, vom livländischen Hofge-  
richte zum ersten, andern und dritten Male,  
also allendlich und peremptorie, aufgefordert,  
daß sie binnen sechs Monaten a dato hujus  
proclamatis, also bis zum 27. Juli d. J., zu  
gewöhnlicher frühen Tageszeit sich bei diesem foro  
concursus mit ihren Ansprüchen und Forderun-  
gen entweder selbst, oder durch rechtsgültige Ge-  
vollmächtigte, gehörig melden und die fernere  
obrichterliche Verfügung abwarten, mit der Ver-  
warnung, daß, nach Ablauf der vorgeschriebenen  
Frist und der annoch laufenden Akklamationen,  
Niemand weiter zu hören, sondern der Ausblei-  
bende gänzlich zu präkludiren ist. Zugleich wer-  
den auch die etwanigen Debitoren oder Inhaber

von Vermögens-Stücken des Gemeinschuldners zur schuldigen Anzeige und Beibringung in gleicher Frist hierdurch obrichterlich angewiesen, unter Bedrohung der auf die Verschweigung, oder unrechtfertigerweise anderswohin, als an die Konkurs-Masse, geschehenen Einlieferung angeordneten Strafen. Wornach ein Jeder, den solches angehet, sich zu achten hat. Signatum, im Livländischen Hofgericht auf dem Schlosse zu Riga, den 27. Januar 1826. 3

Wann, zufolge Auftrages eines Kaiserl. Livländischen Hofgerichts, von Einem Kaiserl. Rigaschen Landgerichte das weiland Sr. Excellenz, dem Herrn Geheimenrath und Ritter Friedrich von Sievers, und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Christine, geb. von Lilienfeld, gehörige und auf dem Gute Kanzen befindliche Mobilien, nämlich diverse Tische, Stühle, Sopha's, mehrere Wandspiegel, Schränke, Betten, Bettzeug, Delgemälde, Tafelzeug, Wäsche und eine Kutsche, auf genanntem Gute am 8. Februar d. J., gegen baare Bezahlung in B. A., öffentlich versteigert werden sollen; als wird solches Kaufliebhabern desmittelst bekannt gemacht. Riga-Schloß, den 28. Januar 1826. 2

Demnach in Folge Auftrages einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Regierung bei Einem Edlen Landvogteilichen Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, wegen einer Forderung der hohen Krone, das dem nunmehr verstorbenen hiesigen Kaufmann Jacob Philipp Nauming eigenthümlich zugehörig gewesene, jenseits der Düna, auf Großklüversholm, an der kleinen, nach Muckenhholm führenden Gasse sub Pol.-Nr. 130 belegene Wohnhaus, sammt Appertinentien, am 10. März dieses Jahres öffentlich versteigert werden soll; als werden Kaufliebhaber von gedachter Behörde hiermit aufgefordert, sich zu dem Behuf daselbst an besagtem Tage, Vormittags um 11 Uhr, einzufinden, und ihren Bot in Russischer Münze zu verlautbaren, worauf sodann, hinsichtlich des Zuschlages, ferner statuiert werden wird, was Recht ist. Riga, Rathhaus, den 26. Januar 1826. 3

Demnach das Livländische Hofgericht auf geschehenes Ansuchen resolvirt hat, die anher eingelieferte testamentarische Disposition nebst einer

dazu gehörigen Verordnung weiland Sr. Excellenz, des Herrn Generals von der Infanterie und Ritters Gotthard von Knorring, am 25. Februar d. J. allhier öffentlich verlesen zu lassen: als wird solches iis quorum interest desmittelst bekannt gemacht, und haben Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten, wider das Testament und die dazu gehörige Verordnung zu sprechen, in gesetzlicher Frist von Nacht und Jahr, vom Tage der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei Verlust ihres etwanigen Rechts, die Einsprache in gesetzlicher Art hieselbst zu verlautbaren und zu prosequiren. Signatum im Kaiserl. Livländischen Hofgericht auf dem Schlosse zu Riga, den 25. Januar 1826. 3

Wenn der bisherige Stubbenseesche Guts-Verwalter G. N. Murchgraf am 5. d. M. auf dem Gute Stubbensee verstorben, auch dessen äußerst geringer und nur in einigen abgetragenen Kleidungsstücken und sehr wenig Wäsche bestehender Nachlaß gehörig inventirt und in gerichtlichen Gewahrsam genommen worden ist, so werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Anforderungen an den gedachten Nachlaß des Verstorbenen zu formiren gedenken, hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Jahr und sechs Wochen, und spätestens bis zum 1. März 1827, bei diesem Kaiserlichen Kirchspielsgerichte zu melden und ihre Anforderungen gehörig zu erweisen, indem nach Ablauf dieser Frist keine Forderung weiter berücksichtigt werden wird. Wohlershof, im Kaiserlichen 1sten Kirchspielsgerichte Rigaschen Kreises, den 15. Januar 1826.

E. J. v. Radecki, Kirchspielsrichter.

G. Ziegenhirt, Notair.

Wenn nach dem ergangenen Patente einer Livländischen Gouvernements-Regierung vom 2. Januar d. J., sub Nr. 6, zwischen dem 15. Februar und 1. März d. J. an Landes-Abgaben, und zwar vom lettischen Distrikt in Riga auf dem Ritterhause, und vom ehstnischen Distrikt in Dorpat an den Herrn Landrath und Oberkirchenvorsteher v. Liphart, zu entrichten sind, als:

- a) von sämtlichen publiquen Gütern und publiquen Pastoraten, von jeder männlichen Revisionsseele  $3\frac{1}{2}$  Ropelen B. A.;
- b) von sämtlichen regulirten Privat-Pasto-

raten, von jedem Revisionshaken 1 Rubel 13 Kop. B. A., und eben so viel von den unregulirten, jedoch nach der bisherigen Oekonomie-Hakenzahl, und endlich

c) von sämmtlichen regulirten Privat- und Stadts-Gütern, von jedem Revisionshaken 12 Rubel 96 Kop. B. A., und eben so viel von den unregulirten, jedoch nach der bisherigen Oekonomie-Hakenzahl;

so wird solches hiermit noch besonders sämmtlichen Kommissionairen, die dergleichen Zahlungs-Aufträge erhalten, mit dem Bemerkn bekannt gemacht, diese Zahlungen nicht über den Termin hinaus zu verschieben, indem nach Ablauf desselben sämmtliche Restanten sofort den resp. Ordnungsgerichten aufgegeben werden müssen. Riga-Ritterhaus, den 21. Januar 1826. 2

Ad mandatum:

F. Krüger,

Ritterschafts-Kontmeister.

### Bekanntmachungen.

Da ich gesonnen bin, auf eine kurze Zeit nach dem Auslande zu reisen, so fordere ich alle Diejenigen hiermit auf, die an mich selbst oder an meine Handlung, unter der Firma J. S. Melzer & Komp., Forderungen haben, sich binnen zwei Monat zu melden. Zugleich ersuche ich auch Diejenigen, die an meine Handlung Zahlungen zu machen haben, solche ungesäumt zu leisten, indem ich mich sonst genöthigt sehe, eichterliche Hülfe zu suchen. Riga, den 28. Januar 1826.

Joh. Ant. Zwenger. 3

Ich habe hierdurch die Ehre, mich den geehrten Kunden des verstorbenen Herrn Gottfried Pfab, als angehender Meister in dessen Schmiede, in der Herrengasse Nr. 101, mit der promptesten und möglichst billigsten Arbeit zu empfehlen, und ersuche sie zugleich, auch mir das Zutrauen zu schenken, das mein Vorgänger besaß.

Magnus Gunertus. 3

Die resp. Herren Kaufleute, welche Masten oder Spieren im Fegesackholmschen Graben bei Katharinendamm oder im Kojenholmschen Graben in Stapeln oder Plenizen liegen haben, werden vom Amte der Mastenwaacker ersucht, baldigst die zur Befestigung während des Eisganges nöthigen Pfähle vorrammen zu lassen.

Sollte Jemand einen Landkrug auf den Zehnten, in einer nicht zu großen Entfernung von Riga, zu vergeben haben, so wird gebeten, unter A. Z. Adressen in der Müllerschen Buchdruckerei abgeben zu lassen. 2

In Veranlassung des auf dem Gute Kosehoff erfolgten Todes meines Sohnes, Carl Hermann Brockhusen, fordere ich Diejenigen, die etwa an ihn Forderungen haben sollten, auf, sich binnen sechs Wochen a dato der Unterschrift bei mir zu melden. Pastorat Uexküll, am 25. Januar 1826. 2

Propst Brockhusen.

Daß ich von Hagensberg weggezogen bin und jetzt in der Stadt, im Hause des Schneidermeisters Hrn. Schulz, neben der St. Jakobi Kirche, wohne, auch, daß bei mir alle Gattungen Haar-Arbeiten gefertigt werden, zeige ich Einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst an. 2

Gold- und Silberarbeiter F. W. Jacoby.

Falls Jemand mit einer Kapital-Einlage von circa 3000 Rbl. S. M. in ein vortheilhaftes bürgerliches Geschäft zu St. Petersburg zu entrichten geneigt seyn sollte, welches bei möglichster Sicherheit für das Kapital einen so bedeutenden Gewinn gewährt, daß dem Einleger dadurch eine freie und bequeme Subsistenz gesichert wird; so beliebe man sich näherer Auskunft halber in St. Petersburg an den Herrn Rath Otto v. Werth, Wassilly Ostrow zweite Linie, und in Riga an Unterzeichneten zu wenden. A. v. Gerstenmeyer. 1

Meinen resp. Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig im Hause der Frau Aeltestin Mylius, den großen Scharren gegenüber, wohne.

Valentin Ernst Huldgren,

Drechsler und Pumpenmacher. 1

Demnach bei der Oberdirektion der livländischen Kredit-Societät Ihrer Excellenz, die verwitwete Frau General-Lieutenantin Esther v. Rath, geborene Monnod, auf das im Rigaschen Kreise und Ruzenschen Kirchspiele belegene Gut Ruje-Großhof um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit a dato binnen 3 Monaten, als so lange die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgefertigt werden können, die resp. Gläubiger sich wegen etwaniger nicht ingrossirter Schulden

zu sichern Gelegenheit erhalten. Zu Riga, am 14. Januar 1826.

Nach einer Abwesenheit von Dreiviertel Jahr wiederum hieher zurückgekehrt, zeige ich hiermit an, daß ich im Bartelsschen Hause, an der Ecke der großen Königs- und Malerstrasse, 1 Treppe hoch, wohne. Dr. Baerens.

Mit einem stets assortirten Lager bedruckter Cambrics und Jaconetts von inländischen Fabriken empfehle ich mich bestens, und zeige zugleich an, daß bei mir Bestellungen auf jene Zeuge, nach wohlgeordneten Musterkarten, entgegen genommen werden. Riga, den 14. Januar 1826.

E. Wabst,

im Hause des Herrn Rathsherrn  
E. Drachenhauer.

У меня всегда находится на продажу хорошо асортированные парчи Сипшцевъ и набивной Кисей, внутреннихъ фабрикъ, ранно я и рекомендую на заказы сихъ товаровъ, кошорыхъ принимаю по имьющихъ подробныхъ пробныхъ картъ. Рига 14. Января 1826 года.

Карль Бабстъ,  
въ домъ Господина Рашсгера  
К. Драхенгауеръ.

### Immobilien, die zu verkaufen.

Daß das zum Nachlaß der verstorbenen Catharina Sophia Harras, geb. Beyle, gehörige, an der großen Schloßgasse sub Nr. 57 belegene Wohnhaus, am 4. Februar d. J., Vormittags um 11 Uhr, unter den in termino zu verlaubbaren Bedingungen bei Em. Ebl. Waisengericht, zur Ausfindung des wahren Werths, zum Meistbot gestellt werden soll, wird hierdurch bekannt gemacht.

Ein beim dritten Werstpfosten an der Mitauischen Landstraße belegenes Höfchen sammt Appertinentien ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe hat zwei im besten Stande befindliche heizbare Wohnhäuser, 2 Ställe mit Wagenremise und Scheune, 1 abgetheilten Eiskeller, 1 geräumigen Küchen- und Obstgarten, mit einem Gemächshause, wie auch einen angränzenden gut kultivirten Heuschlag. Kaufliebhaber haben sich des Preises und der Bedingungen wegen bei dem Herrn Rathsherrn Bergengrün oder dem Herrn Rathsherrn Meinken zu melden.

Ein Haus nebst Stallraum, Badehaus, Obst- und Gemüsegarten ist auf Sassenfeld, an der Solatischen Straße Nr. 86, zu Kauf zu haben. Nähere Auskunft wird in demselben Hause erteilt.

### Preise von Getraide und andern Waaren in Rubeln Banko-Assignationen.

pr. Last Roggen	pr. Stb Reinhanf	pr. Stb Eisen	pr. 1 Rubl. 25. St.
— Weizen	— Ausschuhhanf	— Eichtentalg, gelb	Wechsel- und Geld-Cours. Auf Amsterd. 36 L. n. D. — Str. holl. Gr. — dito 65 Tage n. D. — — Hamburg 36 L. n. D. — Schll. 66 Wco. — dito 65 L. n. D. 8 1/2 — — London 3 Monat 9 1/2 — 100 Rubel Gold 388 Rub. — 1 Rubel Silber 3 — 1 neuer holl. Dufat — 1 neuer holl. Stb. — 1 alter Stb. 87 1/2 —
— Gerste	— Pashanf	— dito weiß	
— Hafer	— Tors	— Seifentalg	
pr. Loof Weizenmehl	— Drujaner Hanf	— Seife	
— gebeut. Roggenm.	— Druj. Pashanf	— Formlichte	
— grob dito	— Druj. Tors	— Gezogene dito	
— Buchweizengrübe	— Marienb. Flachs 108 1/2	— Wachslichte	
— Hafergrübe	— dito gesch.	— Bettfedern	
— Gerstengrübe	— dito Rißen	— Romänst. Tabak	
— Erbsen	— Druj. Kaf. Flachs 105	— Resenscher dito	
pr. Ton neue Sdeleins.	— dito gesch.	— Altär dito	
— übergebl. dito	— dito Rißen 75	— Hansbl Leindl	
— Drujan. Leins.	— Litt. Kaf. Flachs	— Wachs	
pr. Pud Butter	— Wesser dito, genannt	— Pottasche Kron. weiß	
— Hopfen	— Thiesenhaus. 105	— dito dito blaue	
1 Faß Brandwein halb Brand	— Wabst. Paternosier	pr. St. Segeltuch	
— am Thor	— Eivl. Dreiband	— Raudentuch	
— zweidrittel Wr.	— Hofe dito	— Fädmisch Wein	
1 Fuder Heu von 30 Lpf.	— Flachsbeede		

(Mit einer Beilage.)

# Beilage zum 5<sup>ten</sup> Stück Rigascher Anzeigen.

Montag, den 1. Februar 1826.

## Immobilien, die zu verkaufen.

Ein geräumiges Landhaus an der Bolberaaschen Straße, das auch im Winter bewohnbar ist, mit Stallraum, Wagenremise, Eiskeller, einem Treibhause, Garten und einer daran gränzenden großen Wiese, wird, unter sehr annehmbaren Bedingungen, zum Verkauf ausgebaut; — nähere Nachricht im Helmsingschen Hause in der Sünderstraße.

Abreise halber wünscht man für ein im Mittelpunkt der Stadt belegenes, im besten Zustande befindliches, aus neun Zimmern, drei Küchen, Stall, Hofraum u. s. w. bestehendes Haus einen soliden Käufer zu finden, der nur Ein Zehnthel des Kauffchillings auszahlend braucht. Kaufliebhaber belieben ihre Adresse unter B. G. H. in der Intelligenz-Expedition abgeben zu lassen.

Der am Catharinendamm Nr. 64 belegene Obst- u. Gemüsegarten, nebst Heuschlag, u. das Wohnhaus mit 9 heizbaren Zimmern, zu einem Schiffer-Tracteur passend, wird zum Verkauf oder zur Miete ausgebaut. Näheres daselbst oder in der Bel-Etage Sünderstr.-Ecke Nr. 10.

Ein drei Werst von Riga, an der Düna belegenes, massiv erbauetes Landhaus, wozu mehrere im besten Zustande befindliche Neben-Gebäude, als Scheunen, Eiskeller und dergleichen, so wie ein bequem eingerichtetes Quartierhaus, ein schöner Obst- und Gemüse-Garten, so wie zwei gut kultivirte Heuschläge gehören, ist unter sehr billigen und annehmbaren Bedingungen, und sogar unter dem von der Brand-Affekurations-Kasse taxirten Werth, zu verkaufen. Diejenigen, welche wegen Ankaufs dieses Immobile, — welches sich seiner ganzen Eintheilung und seiner vorzüglichen Lage nach zu jeder Fabrik-Einrichtung besonders gut qualificiren

würde, — in Unterhandlungen zu treten gesonnen seyn sollten, haben sich zu melden bei  
Carl Sturm,  
große Schloßstraße Nr. 58.

Продается на выгодныхъ условияхъ и даже дешевле пожарной страховой оцѣнки каменный загородный домъ, состоящий за Двиною въ трехъ вершкахъ отъ Риги, съ разными службами, находящимися въ исправномъ положеніи, какъ то: сараями, ледникомъ и шому подобн; а также удобно устроеннымъ домомъ для постоя, прекраснымъ садомъ, огородомъ и удобреннымъ сѣнокосомъ. Желающіе вступить въ договоры о покупке сей недвижимости, удобной по его мѣстоположенію для устройства фабрики всякаго рода, благоволяшъ явиться ко мнѣ.

Карль Шшурмъ,  
живущій на замковой улицѣ въ домѣ  
подъ No. 58.

## Auktionen.

Mit Genehmigung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch, den 3. Februar 1826, und an den nachfolgenden Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß des verstorbenen Bierdieners Christian Nicolay Manraut, bestehend in Gold, Silber, Möbeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, wie auch in andern brauchbaren Sachen, in dem in der Moskauer Vorstadt, neben der Jesus-Kirche, belegenen Nekrasowschen Hause öffentlich versteigert werden.

Ovale Stückfässer von verschiedener Größe, Pipen, Orhöfte, diverse kleine Fastagen, Weins- und Bierforken, Bouteillen u. s. w., werden Freitag, den 5. Februar, Vormittags um 10 Uhr, im Sevekeschen Hause an der Sandstraßen-Ecke öffentlich versteigert werden.

J. Feynt, Stadts-Auktionator.

Mit Bewilligung Eines Edlen Vogteilichen Gerichts werden Mittwoch, den 3. Februar, und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 5 Uhr, sehr schöne modern gearbeitete drei- und zweiar- migte, auch einfache silberne Tischleuchter, Thee- bretter, eine goldene Repetir- Uhr, ein Tisch- Service, ferner: diverse Mahagony- und andere Möbeln, Teppiche, und mehrere andere Sachen, den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Banko- Assign., in meiner Wohnung in der Herrenstraße öffentlich versteigert werden. (Die Leuchter sind täglich in meiner Wohnung zu besichtigen.) 1

J. Feynt, Stadt- Auktionator.

Seidenes Band, unverarbeiteter Stahl, und Medikamente, werden am 5. Februar d. J., Vormittags um 11 Uhr, im Packhause verauktioniert werden. W. v. Wolff, Kr. Aukt.

### Sachen, die zu verkaufen.

Am 4. Februar wird ankommen aus Astrachan und im Eggersschen Hause in der Kaufstraße zu haben seyn: ganz vorzüglicher Belluga, Stöhr und Sterlett.

Wer einen kleinen Halbwagen mit Warschauer Federn und Reisekoffern für den Preis von 60 Rbl. Silb. erstehen will, kann denselben in Augenschein nehmen bei dem Sattler Rieger in der Münsterei.

In der Kütergasse Nr. 16, im ehemaligen Seybertschen Hause, ist gutes Doppelbier und auch Weißbier zu haben.

Aus Moskau angekommen, zeige ich einem resp. Publikum ergebenst an, das ich von dort her Kanarienvögel, welche bei Tag und bei Nacht singen, wie auch Nachtigallen, Lerchen, Drosseln, Spreen u. verschiedene Sorten Tauben, mitgebracht habe, und solche zu sehr billigen Preisen verkaufe. Kaufliebhaber wenden sich an mich in meiner Wohnung, im Hause des Herrn Fedor Germanoff, an der Ecke der Kaufstraße, eine Treppe hoch.

M. H. Frohlow.

Ganz frische Rostocker grüne Zucker- Erbsen sind so eben angekommen und in der Kaufstraße, im Keller unter dem Hause des Conditors Hrn. Friedericy, zu haben bei Schaposchnikow.

Flächsen Leinwand, feines grau- und weiß-

wollenes Garn, graue und weiße wollene Manns- strümpfe, wie auch gute graue und weiße Mus- Erbsen, Loosweise und in kleineren Quantitäten, sind zu billigen Preisen zu haben in der großen Sandstraße Nr. 181.

Abgelegenen rothen und Faktorei-Portwein, für 25 Rbl. S. M. die Kiste von 50 Bouteillen, verkauft H. E. Günther.

Singende Kanarienvögel, Lerchen, Nach- tigallen und Drosseln sind zu Kauf zu haben in der Sandstraße, im Körberschen Hause, im Gehöft.

Es ist wieder von der schönen dreidrähtigen Wolle zu haben in der Bischofsgasse Nr. 14. 2

Gemalte Fenster, Rouleaux, nach ganz neuen Dessains, sind zu den gewöhnlichen billigen Preisen vorrätig zu haben bei Reifner, in der großen Schloßstraße im Hause der Frau Doktorin Rhode. 2

Rasansche und angenähte neue Packmatten verkauft zu billigen Preisen

J. G. Melzer & Komp. 2

Besten Schwedischen Alaun verkaufen

Carl Hahr & Komp. 2

Braunschweiger Hopfen bietet zum Verkauf aus Friedrich Zeise. 2

Ein neuer Elementischer Flügel von 6 Oktaven ist zu verkaufen in der Jakobs-Kasernengasse Nr. 133. 3

Ein neuer moderner Blankarden- Korbwagen mit ganzen Buchsen und separatem Bock ist bei dem Sattler Herrn Henning, in der Schmiede- straße, billig zu verkaufen. 2

Zwei italienische Violinen, ein italienisches Violoncello, von Amatti, eine Bratsche und eine Guitarre aus Gotha, alles Instrumente von außer- ordentlicher Güte, nebst einer Sammlung der aus- erlesensten Musikalien, sind zu verkaufen in der großen Sandstraße im Hause des Herrn Dr. Mar- nis bei Georg Seywig,

Maler und Blachlacker. 1

Auch dieses Jahr sind frische Gemüse, Kräu- ter-, Blumen- und einige Gehölz- Saamen bei dem Gärtner J. G. Schlicht, am Weidendam Nr. 106, zu haben. Die Preise sind bekannt, in- dem schon Mehrere die Preis- Kourante für dieses Jahr ausgegeben haben. 1

Portwein in ganzen und viertel Pipen, weißer und rother Champagner- Wein, schwedischer Alaun

und Katharinen, Pflaumen sind von vorzüglicher Güte zu billigen Preisen zu haben bei

Stresow & Sohn. 1

Ein guter viersitziger Petersburger Wagen mit allen Bequemlichkeiten zum Reisen, wie auch ein recht gutes sechsjähriges Pferd, werden zum Verkauf ausgedoten. Das Nähere erfährt man bei dem Klempnermeister Herrn Hein, in seinem Hause in der Neustraße. 1

### Kaufgesuch.

Wer gegen Bezahlung einiges Buchbinder-Handwerkszeug abzulassen hat, beliebe sich an Herrn Kollegienrath und Ritter von Huhn oder an Herrn Hofrath und Ritter Langenbeck zu melden. 3

### Zu vermieten.

In dem, nahe der Schwimmpforte belegenen Hause, unter Polizei-Nummer 5, wird die obere Etage von 4 Wohnzimmern, nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten, zur jährlichen Miete ausgedoten: — freundlich, trocken und im Winter besonders warm haltend ist diese, für eine kleine Familie ganz geeignete Wohnung, — welche sich noch durch eine von der Dünaseite besonders schöne Aussicht auszeichnet. Sollte sich eine mittelgroße Familie als Mieter finden, so würde auch das ganze Haus vermietet werden können.

In der Schloßstraße im Sturmischen Hause ist die Bel. Etage wieder zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Zwei Wohnungen für Unverheirathete, wovon sich die eine auch zu einem Komptoir eignet, sind zu vermieten in der Altstadt unter Nr. 199.

Im Hause der Frau Pastorin Baernhoff, in der großen Brauerstraße 168, ist eine Wohnung von drei Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden, Ablegkammer und Stallraum auf 3 Pferde, zu vermieten und gleich zu beziehen.

Nah gelegene Eiskeller, worin sich das Eis besonders lange hält, werden zur jährlichen Miete ausgedoten von Herrn Keusch am Paradeplatz Nr. 135.

In der großen Schloßstraße Nr. 61 ist die obere und Parterre-Wohnung für Verheirathete zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfahren.

In dem gewesenen Kabelschen Hause in der

Sandstraße sind Wohnungen für Verheirathete und Unverheirathete, wie auch über meinem Speicherraum, der Schwan, Apotheke gegenüber, 5 Böden zu vermieten. Das Nähere hierüber bei Joh. Gottf. Schröder's Witwe. 2

Einen kleinen Eiskeller vermietet in der St. Petersburger Vorstadt

Gastwirth D. Hoppe. 3

Im Winterschen Hause in der Kaufstraße ist ein Keller zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst parterre bei Herrn Julius Kupfer. 3

Drei Werst von der Stadt, jenseits der Düna, ist ein Landhaus mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten von E. A. Bergmann.

Auch ein trockner Keller, 50 Last groß, zu Salz oder Flachs, ist monatlich oder jährlich zu vermieten von eben demselben. 2

Zwei in der großen Sandstraße belegene sehr gute Keller hat zu vermieten der in dem Komptoir des Herrn Oberfiskals von Cube zu erfragende

J. Eichholz. 3

In meinem Hause in der Marstallstraße sind zwei Böden zum Beschütten zu vermieten und gleich zu benutzen.

Heinrich Rudolph Tilkner.

Eine Wohnung nebst Küche, Keller und Boden ist zu vermieten im Hause des Herrn Aeltesten Pauli, Kaufstraße Nr. 111.

In der Jakobs-Kasernengasse Nr. 222 ist eine Wohnung zu vermieten.

Wohnungen für Unverheirathete von 3 Zimmern, Aussicht nach der Gasse, mit Heizung, und 2 Keller, sind im vormaligen Schweighoferschen Hause und auch im Paninschen Hause in der Kaufgasse, wie auch ein einzelnes Zimmer, billig zu vermieten. Das Nähere bei A. Panin. 2

Ein nahe bei der Stadt gelegener geräumiger Eiskeller, wie auch Plätze zu Saatonnen, sind billigt zu vermieten. Nähere Auskunft giebt J. J. Eck, im von Berckholschen Komptoir. 1

In meinem Hause in der Sündergasse, Pol. Nr. 280, ist die zweite Etage von 5 Zimmern, mit allen Wirthschasts-Bequemlichkeiten, zu vermieten. J. Graen. 1

Einen Keller zu Rauchwaaren vermietet Buchbinder Stankiewitz. 1

### Zu vermietthen oder zu verkaufen.

Das Landhaus auf Sassenhof, Pol. Nr. 15, wird zur Miete oder zum Verkauf ausgeschrieben und nähere Auskunft hierüber erteilt: Kaufgasse Nr. 121 in der Parterre-Wohnung.

Das 7 Werst von Riga belegene Gasthaus, genannt Klein-Schmerle, an der St. Petersburger Straße, mit einer Bauer-Einfahrt, ist zu vermietthen oder auch zu verkaufen. Dazu gehören 38 Kossstellen. Das Nähere erteilt der Gastwirth D. Hoppe. 2

Дача называемая малый Шмерль, состоящая въ семи верстахъ отъ Города Риги по Санкшъ-Петербургской дорогѣ со всѣми принадлежностями ошдаешся въ наемъ, или же и продается. Влижайшия свѣдѣнія можно получишь у Д. Гонпе. 2

Zwei jenseits der Düna, in der Sunde, belegene Wohngebäude, 1 ebst Appertinentien, ein Obst- und Gemüsegarten, wie auch Heuschläge, sind jährlich zu vermietthen oder auch aus der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber in der Schmiedegasse im ehemaligen Bartelschen Hause Nr. 190. 1

За Двиною въ зундѣ подь No. 5 продается или внаемъ ошдаешся домъ съ всѣми принадлежностями за сходную цѣну, осемь можно свѣдѣние получишь въ Городѣ въ Кузнечной Улицѣ въ домѣ бывшемъ Господина Баршелса подь No. 190. 1

### Kapital, das gesucht wird.

Gegen eine, auf ein städtisches Immobil ingrossirte, überaus sichere Obligation, werden 2000 Rbl. gesucht. Das Nähere in der Müllerschen Buchdruckerei.

### Person, die ihre Dienste anbietet.

Ein junger Mensch, der fertig Deutsch und Russisch schreibt, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande als Schreiber ein Unterkommen zu finden. Er ist zu erfragen bei dem Maler Herrn Meyer, unweit der Stiftsporte. 1

### Personen, die verlangt werden.

In einer Pensions-Anstalt auf dem Lande, unweit Riga, kann ein Russischer Lehrer ein Engagement finden. Sollte er, außer gründlichem Unterrichte in der Russischen Sprache, auch noch Französisch sprechen und Unterricht im Rechnen und Schreiben geben können, so wäre das um so erwünschter. Nähere Nachweisung erteilt der Herr Ober-Pastor und Ritter von Albanus. 2

Es wird eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Kinderwärterin, die zugleich im Nähen geschickt seyn muß, verlangt. Das Nähere erfährt man in der Müllerschen Buchdruckerei.

Sollte ein junger Mensch die Wein- und Branntwein-Handlung zu erlernen wünschen, der melde sich bei G. M. Berg in der Moskauer Vorstadt in der Badstubenstraße, im Hause des Herrn Koch.

Es wird ein Bursche, gleich viel, vom Lande oder aus der Stadt, in einer Wein- und Branntwein-Handlung verlangt. Das Nähere in der Müllerschen Buchdruckerei. 1

### Verloren.

Am 14. Januar d. J. ist ein junger Pudel in der Herrengasse verloren gegangen. Er hat eine geschorene Schnauze, worauf ein schwarzer Flecken, wie er auch am rechten Ohre zwei schwarze Flecken und am linken Ohre einen schwarzen Flecken hat. Wer diesen Pudel in der Münzstraße bei dem Beckermeister Herrn Chau abliefern, erhält eine Belohnung von 10 Rbl. B. A.

### Gestohlen.

Es ist einem Bauer auf dem Johannisdamme ein versiegeltes Kistchen, auf welchem der Name Sudden stand, und welches 3 Theile des Werkes St. Konans Brunnen und 3 Theile des Werkes Claudie enthielt, diebischer Weise entwandt worden. Dem ehrlichen Ueberbringer dieser Bücher, in der Müllerschen Buchdruckerei, wird eine Belohnung von 3 Rbl. Silber zugesichert.